

**Protokoll über die öffentliche Fachausschusssitzung „Quartiersentwicklung“
des Stadtteilbeirates Walle vom 19.09.2017
im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Nr.: XII/03/17

Anwesend sind

Herr Wolfgang Golinski	Frau Inga Krüger
Herr Josef Heseding (Vertretung)	Herr Christof Schäffer (Vertretung)
Herr Klaus-Peter Hübner	Herr Jörg Tapking
Frau Sonja Kapp (Vertretung)	Herr Gerald Wagner

Verhindert sind

Herr Gerald Höns	Herr Udo Schmidt
Herr Jens Maier	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Manfred Schäfer	

Gäste

Herr Rainer Imholze / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Frau Annette Kramer / Umweltbetrieb Bremen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XII/02/17 vom 15.08.2017

TOP 3: Dedesdorfer Platz: Freifläche

dazu: Rainer Imholze / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Annette Kramer / Umweltbetrieb Bremen

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheit

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt
- Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls XII/02/17 vom 15.08.2017

Das Protokoll soll bei der nächsten Sitzung am 14.11.2017, an der Herr Czekaj teilnehmen wird, besprochen werden, da ein Einwand aus der Bevölkerung gekommen ist. Demnach sei unter TOP 5, Absatz 1 folgende Niederschrift zu berichtigen: „Die Grundstücke Mischhaus, Bunkergrundstücke, Torhaus 2 sind zur Ausschreibung für Baugruppen vorgesehen, die möglichst nicht geteilt werden sollen.“ Herr Czekaj soll dazu befragt werden.

TOP 3: Dedesdorfer Platz: Freifläche

Frau Kramer und Herr Imholze berichten über die geänderten Planunterlagen zur Freiraumfläche des Dedesdorfer Platzes, die auf das Trägerverfahren durch den Landesbehindertenbeauftragten zurückzuführen sind (Anlage 1). Demnach entspricht der Entwurf nicht den Anforderungen an eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit. Die wichtigsten Änderungen auf Anregung des Landesbehindertenbeauftragten sind:

- Statt der großflächigen wassergebundenen Decke wird die Fläche zur Rasenfläche;
- Zuwegungen um den Platz herum und kreuzende Wegebeziehung über den Mittelpunkt aus Betonpflaster.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Bürgerinitiative hätte gerne mit dem Landesbehindertenbeauftragten selber gesprochen, da der Wege-Anteil höher ist und diese nun mit großflächigen Betonplatten versehen werden. Diesbezüglich werden Frau Kramer und Herr Wagner noch einmal mit dem Landesbehindertenbeauftragten sprechen.
- Da auf den Pavillon aus Kostengründen verzichtet werden muss, ist es wichtig sicherzustellen, dass z.B. Sonnensegel zur Beschattung vorhanden sind.
- Beleuchtung: der Verbindungsweg zwischen Vegesacker Straße und Steffensweg wird beleuchtet, für die Sportanlage selbst ist das nicht vorgesehen. Herr Imholze wird sich mit dem ASV in Verbindung setzen, um eine optimale Beleuchtung zu erreichen.
- Sitzgelegenheiten um grüne Mitte: diese können bei Bedarf nachgerüstet werden.
- Bepflanzungen: Randbepflanzung / für die Mitte eine krautige staudige Bepflanzung / in den Entwässerungsmulden nicht nur Rasen / Obstbaumgalerie mit Früchen, z.B. Kirschen, Felsenbirne, außerdem zur Wohnbebauung hin Stadtbirnen.
- Die Verlegung von Wegen ist schwierig, da räumlich nicht viele Möglichkeiten bestehen. Ansonsten würde z.B. der Bouleplatz verkleinert werden müssen.
- Es werden mehrere Drainagestränge auf dem Platz verlegt.
- Die Rasenqualität ist eine Frage der Investition. Um den Platz dauerhaft beispielbar zu halten, muss es sich um eine gute Qualität handeln, die zugesagt wird.
- Das Entwässerungsgutachten wird demnächst vorliegen. Die Entwässerungsmulden sind jetzt größer.
- Die Kosten für den Pflegeunterhalt werden auf 10 Jahre hochgerechnet, so dass die Pflege gesichert ist. Das ist mit UBB abgesprochen

Votum des Fachausschusses zur Freiraumfläche: Der Fachausschuss ist mit den vorgelegten Planungen einverstanden (einstimmig).

Bezüglich der Erschließung wird von Herrn Imholze berichtet, dass alle Parkplätze an der Sandstedterstraße und auf der Dreiecksfläche am Steffensweg untergebracht werden können. Zur Finanzierung wird vorgeschlagen, den Parkplatz Sandstedterstraße zu teilen und einen Teil aus Mitteln des Programms „Aktive Stadtteilzentren“ zu finanzieren. Das macht es für die Baugruppen günstiger. Der Fachausschuss nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheit

-es liegt nichts vor-

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

-es liegt nichts vor-

Vorsitz/Protokoll:

Ausschussprecher:

-U. Pala-

Gerald Wagner